



Landeshauptstadt  
Düsseldorf

**NEWSLETTER**  
WELTHUNGERHILFE – DÜSSELDORF REICHT DIE HAND

## ES GEHT VORAN – IN DÜSSELDORF UND IN KONGOUSSI

Liebe Leserinnen und Leser,  
es geht voran!

Die Partnerschaft kommt zunehmend in Schwung. Immer mehr Düsseldorferinnen und Düsseldorfer wollen sich bei dem Vorhaben engagieren, den Menschen in Burkina Faso zu helfen.

Auch in Kongoussi geht es voran – davon konnten sich Ingeborg Schäuble und eine Delegation aus Düsseldorf und Bonn vor Ort überzeugen.

In dieser Ausgabe unseres Newsletters berichten wir über die Fortschritte der Partnerschaft und wünschen uns nach dem vielversprechenden Start eine erfolgreiche Entwicklung im Laufe des Jahres 2008.

Hand in Hand:  
Ihr Team Städtepartnerschaft



Für eine bessere Zukunft: Kinder aus Kongoussi

## TRANSPARENZ, QUALITÄT UND KONTROLLE WELTHUNGERHILFE SEIT JAHRZEHNEN VORBILD

Die Welthungerhilfe, wie auch all die anderen Hilfsorganisationen, haben gegenüber den Spendern und der Öffentlichkeit eine Verpflichtung, Rechenschaft über die anvertrauten Mittel abzulegen. „Transparenz, Qualität und Kontrolle sind nicht erst seit der Diskussion um Unicef wichtige Themen für Hilfsorganisationen“, betont Hans-Joachim Preuß, Generalsekretär der Welthungerhilfe. „Aber seitdem hat die öffentliche Auseinandersetzung darüber eine neue Qualität erreicht.“

So hat die Welthungerhilfe, zusammen mit anderen Hilfsorganisationen, eine Transparenzinitiative gestartet, die die „gläserne Organisation“ zum Ziel hat. Der Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO) wird einen Kodex für Fundraising und Geschäftsführung für Hilfsorganisationen vorlegen. Die Düsseldorfer Bürgerinnen und Bürger können

versichert sein, dass ihre Spenden für Kongoussi in Burkina Faso ankommen und den betroffenen Menschen zugute kommen. Die Arbeit der Organisation vor Ort wurde in zahlreichen Gutachten und Überprüfungen seit Jahren positiv bewertet. Der Welthungerhilfe in Deutschland wurde durch Prüfungen und entsprechende Auszeichnungen eine besonders gute Offenlegung ihrer Zahlen bescheinigt. Viele Düsseldorfer Spender haben sich in den letzten Monaten an uns gewandt. Was passiert mit den Spenden, wie viel Geld kommt tatsächlich in den Projekten an, kann man die Verwaltungskosten senken, wer prüft die Prüfer?

Wir haben alle Anfragen schnell und gründlich zur Zufriedenheit der Fragesteller beantwortet und wollen vor allem eines: mit Transparenz die Basis schaffen für weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Spendenkonto 55555  
Stichwort Burkina Faso  
Stadtparkasse  
Düsseldorf  
BLZ 300 501 10

[www.duesseldorf-reicht-die-hand.de](http://www.duesseldorf-reicht-die-hand.de)

### Projektteam Städtepartnerschaft

**Irene Sunnus und Stephanie Schmücker**

Deutsche Welthungerhilfe e.V.

Friedrich-Ebert-Straße 1 · 53173 Bonn

Tel: 0228-2288-252 · Fax: 0228-2288-274

[irene.sunnus@welthungerhilfe.de](mailto:irene.sunnus@welthungerhilfe.de)

[www.welthungerhilfe.de](http://www.welthungerhilfe.de)

### Ansprechpartnerin Stadt Düsseldorf

**Helma Wassenhoven**

Landeshauptstadt Düsseldorf · Jugendamt

Willi-Becker-Allee 7 · 40227 Düsseldorf

Tel: 0211-899-5175 · Fax: 0211-893-5175

[helma.wassenhoven@stadt.duesseldorf.de](mailto:helma.wassenhoven@stadt.duesseldorf.de)

[www.duesseldorf.de](http://www.duesseldorf.de)

# KAMPF UMS BROT PROTESTE AUCH IN BURKINA FASO



Hilfe tut not: Feldarbeit in Burkina Faso

„Wir werden so lange demonstrieren, bis sich was geändert hat“, betonten kürzlich die Gewerkschaftsverbände in Burkina Faso. Sie hatten bereits Anfang April zu Protesten aufgerufen, gegen gestiegene Lebenshaltungskosten und die nach wie vor niedrigen Löhne.

In 21 Ländern weltweit ist es in den vergangenen Wochen zu teilweise gewaltsamen Demonstrationen gekommen, nachdem sich die Preise für Grundnahrungsmittel und Treibstoff im Laufe eines Jahres vielerorts verdoppelt haben. Verlierer sind vor allem Kleinbauern, Landlose und die verarmte Bevölkerung in den Städten. Alleine in Burkina Faso sind mehr als 46% der rund 14 Millionen Einwohner akut von der Nahrungsmittelkrise betroffen.

Die dramatische Veränderung der globalen Märkte, weniger Nahrungsmittelreserven, rapide gestiegene Konsumentenzahlen vor allem in Asien und eine kurzsichtige Wirtschaftspolitik haben das Fass zum Überlaufen gebracht: „Es muss wesentlich mehr Geld für die Ernährungssicherung und ländliche Entwicklung bereitgestellt werden. Vor allem fehlt es nach wie vor an Bewässerungssystemen, Infrastruktur und Versorgungsketten für Düngemittel, Pflanzenbehandlungsmittel und Saatgut“, so Hans-Joachim Preuß, Generalsekretär der Welthungerhilfe. Die Welthungerhilfe hilft seit Jahren in Burkina Faso, insbesondere den ländlichen Raum zu stärken und Bauern und ihren Familien bessere Lebensbedingungen zu ermöglichen.

## DÜSSELDORF MEETS MAGDEBURG – VON PARTNER ZU PARTNER

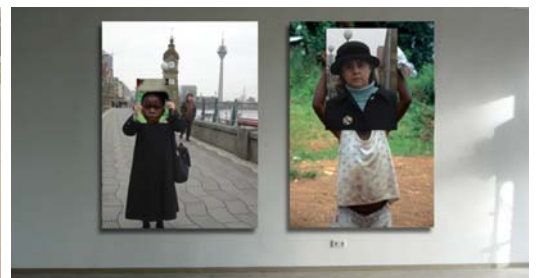
Unter dem beziehungsreichen Motto trafen sich Vertreter der Städtepartner 2007 und 2008 in Bonn. Es sollte vor allem ein Meinungs- und Erfahrungsaustausch in Sachen Partnerschaft werden.

Für die Magdeburger ist nach Abschluss des gemeinsamen Jahres klar: „Um den Bürgern den Gedanken von Solidarität und die Inhalte der Projektarbeit näher zu bringen, gibt es kein effektiveres Mittel als das der Städtepartnerschaft“.

Insbesondere hob der Magdeburger Projektbeauftragte Uwe Zachert zwei Entscheidungen hervor: Zum einen habe der Stadtratsbeschluss, der in Magdeburg sehr früh die Partnerschaft besiegelt hatte, im weiteren Jahr Tür und Tor für gemeinsame Aktivitäten in der Stadt geöffnet, zum anderen sei die Spendensammlung der Magdeburger Politiker ein großer Erfolg gewesen. Die Inhalte und Ziele der Partnerschaft seien durch diese Aktion wesentlich greifbarer geworden.

Die Anregungen und Tipps kamen bei den Vertretern der Welthungerhilfe und der Stadt Düsseldorf sehr gut an und fließen in die künftige Arbeit der Städtepartnerschaft ein. Fazit für alle Beteiligten: Die Partnerschaft mit Magdeburg hat viel gebracht, und weiter geht's in Düsseldorf.

## AKTIVE JUNGE KREATIVE NOCH MEHR IDEEN VON DESIGNSTUDENTEN



Innovative Konzepte: Kongoussi-Brot, Mais-Labyrinth, Getreide-Schule, Kunst-Dialog

Mit großem Engagement beteiligten sich Designstudenten der Fachhochschule Düsseldorf für die Partnerschaft. Sie entwarfen nicht nur das Motiv für das Aktions-Label und für das erste Großflächenplakat, sondern auch einen Mottowagen und Karnevalskostüme, mit dem sie am Rosenmontagszug teilnahmen. Jetzt stellen die aktiven jungen Kreativen in Bonn weitere Ideen vor.

„Es sind innovative, aber durchaus realisierbare Konzepte entwickelt worden“, so Prof. Wilfried Korfmacher, der seine Kursteilnehmer zur Präsentation in die Zentrale der Welthungerhilfe begleitet hatte. Das Team Städtepartnerschaft war beeindruckt von den vielfältigen Vorschlägen für Promotion- und Eventmaßnahmen. An der Umsetzung wird gearbeitet. Man darf gespannt sein.

## AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, LOS – WELTHUNGERHILFE-TEAM TRITT BEIM DÜSSELDORF-MARATHON AN

Mit einem Staffel-Team startet die Welthungerhilfe beim Düsseldorfer Marathon am 4. Mai und zeigt Flagge für die diesjährige Städtepartnerschaft. Ausgestattet mit extra angefertigten Laufshirts gehen die Läufer auf die Strecke und legen dabei zwischen 8,5 und 12 Kilometern zurück. Als „Staffelstab“ dient ein Klettband mit Zeitnahme-Chip, das am Fußgelenk befestigt wird.



Sport baut Brücken: Welthungerhilfe-Team am Start

# SOLIDARITÄT BRAUCHT NÄHE

## INGEBORG SCHÄUBLE IN KONGOUSSI



Kinder begrüßen Ingeborg Schäuble bei ihrer Ankunft in Kongoussi

„Mit etwas Glück beginnt in wenigen Wochen die Regenzeit“, hofft Rasmane Ouedraogo. Der 77-jährige ist Bauer und lebt mit seiner Familie in Tangaye, im Norden Burkina Faso. Im September hat es dort zum letzten Mal geregnet. Und wenn das Glück nicht mitspielt und es später regnet? „Vor einem Jahr noch wären dann wahrscheinlich wieder etliche Menschen gestorben“, sagt er.

Damit ist jetzt Schluss. Tangaye bekommt seit Beginn des Jahres besondere Unterstützung. Die Region Kongoussi, zu der es gehört, ist Projektpartner der Welthungerhilfe und der Stadt Düsseldorf.

Um sich ein Bild über die Lage zu machen, ist eine kleine Delegation rund um Ingeborg Schäuble in das westafrikanische Land gereist. „Die Menschen sollen eine gerechte Chance auf eine selbstbestimmte Zukunft bekommen“, betont die Vorsitzende der Welthungerhilfe.



Pumpstation zur Bewässerung der Gemüseärten in Tangaye

Brunnen, neue Ackerflächen, Schulen und eine verbesserte Gesundheitsversorgung – so wollen die Düsseldorfer und die Welthungerhilfe die Lage in den Dürregebieten Burkina Faso deutlich und vor allem langfristig verbessern. In Tangaye ist bereits ein Brunnen gebaut worden und schon in dieser Trockenzeit konnten die Bauern die Felder bewässern. Das Ergebnis: Die Ernte kann vor der bislang bedrohlichen Hungerperiode eingefahren wer-

den. „Auf diese Weise“, so Ingeborg Schäuble, „helfen wir den Menschen, sich selbst zu helfen.“ Sie wissen das zu schätzen. Begeistert wird die Delegation aus Deutschland in den Dörfern empfangen. Immer wieder erläutert die Vorsitzende der Welthungerhilfe die Partnerschaft. Für sie steht eines dabei im Mittelpunkt: Solidarität braucht Nähe. „Wir müssen die Menschen und ihre Bedürfnisse hier vor Ort kennenlernen, und die Menschen in Deutschland müssen erfahren, unter welch schwierigen Bedingungen die Familien in Burkina Faso leben.“



Besichtigung von Maßnahmen zum Erosionsschutz und zur Anlage eines Gemüsegartens in Tangaye

Eine Erkenntnis ist für sie dabei am wichtigsten: „Die Menschen in dem gemeinsamen Projekt wollen ihr Schicksal in die eigene Hand nehmen. Nur so ist tatsächlich nachhaltige Hilfe möglich.“ Die Hilfsmaßnahmen, die jetzt gemeinsam mit der Stadt Düsseldorf umgesetzt werden, sollen nicht nur langfristig eine Verbesserung bringen, sondern auch Auswirkungen auf die gesamte Region haben. „Mit dem Engagement der Stadt Düsseldorf werden wir dieses Ziel erreichen“, so Ingeborg Schäuble in Burkina Faso. „Damit die Menschen hier nicht länger auf das Schicksal angewiesen sind, das ihnen den lebensnotwendigen Regen bringt – oder nicht!“

### ZOOD NOOMA: „FREUND-SCHAFT IST GUT FÜR DIE ENTWICKLUNG“

„Für die Dorfbewohner und das Team von Zood Nooma war es eine große Ehre und Freude, Frau Schäuble zur Eröffnung der Schulen im Millenniumsdorf Kongoussi empfangen zu dürfen“, fasst Oscar Sawadogo, Präsident der burkinischen Partnerorganisation Zood Nooma, den Besuch der Vorsitzenden der Welthungerhilfe zusammen. „Zood Nooma“ bedeutet in Moore „Freundschaft ist gut für die Entwicklung“. Dementsprechend herzlich wurde die Delegation aus Deutschland von Oscar Sawadogo und seinen Mitarbeitern während ihres Besuches in Kongoussi betreut.

Zood Nooma wurde 1985 zunächst unter dem Namen „Song Taaba“ („Gegenseitige Hilfe“) von dem Agraringenieur Oscar Sawadogo und einer Gruppe von Gemüsebauern des Bam-Sees gegründet, um Dürreopfern zu helfen. Seit August 1996 ist Zood Nooma eine nationale Nichtregierungsorganisation.

Im Millenniumsdorf Kongoussi setzt sich Zood Nooma gemeinsam mit der Welthungerhilfe u. a. für verbesserte Bewässerungssysteme, Maßnahmen zum Erosionsschutz, den Anbau von Gemüseärten sowie für den Bau von Brunnen und Schulen ein.



Oscar Sawadogo, Präsident von Zood Nooma, und Helma Wassenhoven von der Stadt Düsseldorf in Kongoussi

## AKTIONSIDEEN – SCHULEN BLICKEN ÜBER DEN TELLERRAND

Warum müssen Menschen hungern? Was wird in Burkina Faso gefrühstückt? Wie kann jeder Einzelne helfen?

Die Welthungerhilfe und die Stadt Düsseldorf laden alle Schulen ein, sich in einer Projektwoche im Oktober mit diesen Fragen auseinander zu setzen und sich aktiv an der Partnerschaft zu beteiligen.

Unterstützt werden die Schülerinnen und Schüler dabei von Referenten, die im Rahmen der Aktionen „WeltFrühstück“, „WeltGeschichten“ und „Stopp Kinderarbeit – Schule ist der beste Arbeitsplatz“ Spannendes und Nachdenkliches aus anderen Teilen der Welt berichten.

Zum Abschluss der Woche wird ein großes Lernfest samt WeltFrühstück gefeiert. Dort sollen die Projektergebnisse präsentiert werden.

Informationen: [angela.tamke@welthungerhilfe.de](mailto:angela.tamke@welthungerhilfe.de) oder 0228/22 88 129.

## MIT GUTEM BEISPIEL VORAN – PARTNER DER ERSTEN STUNDE

- Borussia Düsseldorf
- Comitee Düsseldorfer Carneval
- Düsseldorfer Jonges
- Eine-Welt-Forum
- Fachhochschule Düsseldorf, Fachbereich Design
- Filmwerkstatt
- Globalklang
- Heinrich-Heine-Freundeskreis
- Heinrich-Heine-Institut
- Hilton
- Jazzschmiede
- Landtag Nordrhein-Westfalen
- Literaturbüro
- Medici-Club Düsseldorf
- Provinzial
- Stadtsportbund
- Stadtwerke
- Toshiba
- Verlagsgruppe Handelsblatt
- WGZ Bank
- ZAKK

# ENGAGEMENT HAT IN DÜSSELDORF KULTUR INSTITUTIONEN MIT GROSSEN AMBITIONEN

Die Kulturinstitutionen Düsseldorfs beteiligen sich aktiv an der Partnerschaft. Beim „Kulturtisch“ am 2.4. präsentierten sie auf Einladung von Kulturamtsleiterin Marianne Schirge ihre Planungen. Unterstützer sind u. a.: Eine-Welt-Forum, Filmwerkstatt, Globalklang, Heinrich-Heine-Institut, Jazzschmiede, Kulturamt, Literaturbüro, ZAKK.

Die Bandbreite geht von Konzerten und Filmvorführungen über Diskussionsabende bis hin zu einer Lesung mit prominenten Düsseldorfern und der Präsentation von Kunst aus Burkina Faso zu den Kunstpunkten. Alle Kooperationspartner und Veranstaltungstermine werden in einer Broschüre des Kulturamtes vorgestellt. Die Veranstaltungen können als Plattform für Sponsoren genutzt werden.

### Folgende Veranstaltungen befinden sich in Planung:

- Eine-Welt-Tage; Weltgarten; Schulprojekt Singpause: Musik aus Burkina Faso
- **1.6.** African Sketches im Südpark im Rahmen der Entente Florale
- **3.8.** Hafen-Lichtspiele, Eine-Welt-Nacht, Film aus Burkina Faso „Die Nacht der Wahrheit“; Dokumentarfilm „Davids Alptraum“
- **16./17. + 23./24.8.** Kunstpunkte, Kunst aus Burkina Faso
- **17.9.** oder **1.10.** Jul Sanwidi und Band in der Jazzschmiede; Texte und Musik aus Afrika, gelesen von Ilija Trojanow oder Schauspielern; möglichst zur „Woche“: Symphonie-Konzert;
- **19.10.** Matinee-Lesung u. a. mit Heinertexten

## DIE NÄCHSTEN TERMINE MAI/JUNI 2008 VERANSTALTUNGEN IN DÜSSELDORF

### MAI

- 04.05. METRO Group Marathon Düsseldorf, Stadtgebiet**  
Teilnahme einer mehrköpfigen, prominent besetzten Welthungerhilfe-Staffel und 10minütiges Interview auf der Bühne Burgplatz
- 10.05. Fußball verbindet!**  
Hallenturniere Jugendclub Frankfurter Straße und Jugendfreizeiteinrichtung Lüderitzstraße, Benefizerlöse
- 18.05. Harley Davidson Charity Run (in Planung)**  
Schadow-Arkaden
- 21.05. Sammlung beim Aktionstag „Diabetes“**  
Heinrich-Heine-Platz

### JUNI

- 06.06. Gala-Abend „Jan Wellem“ zugunsten der Welthungerhilfe**  
Heinrich-Heine-Freundeskreis und Medicis
- 10.06. Ingeborg Schäuble zu Gast bei den Düsseldorfer Jonges**
- 12.06. Aktion zum Internationalen Tag gegen Kinderarbeit**

### „HANDREICHUNGEN“ FÜR MITMACHER – GEMEINSAME WERBEMITTEL ALS ZEICHEN DER PARTNERSCHAFT

Für alle, die in Düsseldorf etwas zugunsten der Welthungerhilfe veranstalten möchten, gibt es jetzt ein erstes Set an Gestaltungsvorlagen. Dazu gehören das illustrierte „Radschläger“-Motiv und das fotografische „Key-Visual“ zu dem Partnerschaftsprojekt in Burkina Faso. Außerdem stellen wir Eindruckplakate für Veranstaltungen und einen Film über die Situation in Kongoussi zur Verfügung. Wenn Sie weitere Wünsche oder Ideen zu Werbemaßnahmen unter dem Motto „Welthungerhilfe – Düsseldorf reicht die Hand“ haben, setzen Sie sich gern mit uns in Verbindung (Kontaktdaten siehe Titelseite).

- Impressum: Newsletter Welthungerhilfe – Düsseldorf reicht die Hand**  
Herausgeber: Deutsche Welthungerhilfe e.V., Projektteam der Städtepartnerschaft Düsseldorf  
Redaktion: Ulrich Schmid, Projektleitung Welthungerhilfe (verantwortlich)  
Irene Sunnus, Frank Jäger (Welthungerhilfe)  
Gestaltung: Daniel Stoffels  
Fotonachweis: Andreas Bretz, Fachhochschule Düsseldorf, Jens Grossmann, METRO Group Marathon Düsseldorf, Wilfried Korfmacher